

# SPKoM Newsletter

Ausgabe 9

**Liebe Leserin,  
lieber Leser,**

Leiden Menschen mit Zuwanderungsgeschichte öfter als die deutsche Bevölkerung an psychischen Erkrankungen? Wie hoch ist die Prävalenz? Wie hoch ist die Inanspruchnahme von Angeboten? Wie ist die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung von psychisch beeinträchtigten Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland?

In der Fachliteratur wird betont, dass Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in den nichtklinischen gemeindepsychiatrischen Einrichtungen unterrepräsentiert und in den Zwangskontexten der Psychiatrie (PsychKG Einweisungen, forensische Psychiatrie) überrepräsentiert sind (Ünal, 2008). Migrationsspezifische, soziokulturelle sowie strukturelle Barrieren im Versorgungssystem führen oftmals zur Unter-, Über- und Fehlversorgung und erhöhen daher die Kosten für Therapie und Pflege.

Die wissenschaftlichen Studien geben kein einheitliches Bild über die Häufigkeit von psychischen Störungen bei Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, da die meisten Studien sich mit den großen Gruppen türkisch- und russischsprachigen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte befassen. Auch die Heterogenität der angeblichen „Bevölkerungsgruppe“ erschwert die Vergleichbarkeit der Studien.

Laut neuesten Untersuchungen in Deutschland soll die Prävalenz bei Menschen mit Zuwanderungsgeschichte vergleichbar zu den Menschen ohne Zuwanderungsgeschichte sein.

Die erste repräsentative Erhebung 2006 zur Inanspruchnahme der psychiatrisch-psychotherapeutischen Angebote von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zeigt, dass Menschen mit Zuwanderungsgeschichte genauso wie Menschen ohne Zuwanderungsgeschichte in der stationären Versorgung präsent sind: 17% bei 18,6% Gesamtanteil an der Bevölkerung 2005 (Mikrozensus, 2005).

Allerdings sind sie in den Abteilungen für Psychotherapie/Psychosomatik (4,5%), Gerontopsychiatrie (9,2%) und Kinder- und Jugendpsychiatrie (11,4%) sowie Sucht/Reha (11,4%) unterrepräsentiert. In der Forensik (27,2%) und in der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen (21,8%) sind sie überrepräsentiert (DGPPN, 2012). Und dies nicht, weil Menschen mit Zuwanderungsgeschichte öfter psychisch krank sind, sondern weil das Versorgungssystem oftmals monolingual und monokulturell geprägt ist.

Im Positionspapier der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Nervenheilkunde (DGPPN) Nr. 14 wird eine zusammengefasste differenzierte Darstellung der psychiatrischen - psychotherapeutischen Versorgungslage der Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutschland und der Perspektiven der Versorgung gegeben.

Mit diesem Positionspapier möchten die Autoren die Träger des Gesundheitswesens auf die unzureichende Versorgungssituation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte aufmerksam machen und gleichzeitig eine nachhaltige und effektive Verbesserung der Versorgungsstruktur anstoßen.

Die Autoren betonen, dass ohne wirksame und nachhaltige Veränderungen in der ambulanten und stationären Versorgung „[...] mit erheblichen Störungen in der Kommunikation und in den Betriebsabläufen zu rechnen[.]“ ist (S. 7).

Wie ist die psychiatrisch-psychotherapeutische sowie gemeindepsychiatrische Versorgungssituation von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in der Stadt Bonn, im Rhein-Sieg Kreis und im Kreis Euskirchen? Dazu gibt es zurzeit noch keine Erhebungen. Diese Fragen möchte das SPKoM Südliches Rheinland zuerst mit einer Befragung der Einrichtungen des Psychiatriebereiches im Rhein-Sieg Kreis angehen.

Quelle: [http://www.dgppn.de/fileadmin/user\\_upload/\\_medien/download/pdf/stellungnahmen/2012/stn-2012-09-12-positionspapier-migration.pdf](http://www.dgppn.de/fileadmin/user_upload/_medien/download/pdf/stellungnahmen/2012/stn-2012-09-12-positionspapier-migration.pdf)

Ünal, Arif (2008):

[http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/klinikhph/verbundzentrale/frderundmodellprojekte/dokumente\\_158/tagungsdokuspkoma-pril2008.pdf](http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/klinikhph/verbundzentrale/frderundmodellprojekte/dokumente_158/tagungsdokuspkoma-pril2008.pdf)



Kreisverband  
Bonn/Rhein-Sieg e.V.

SPKoM Newsletter Nr. 9 • Februar 2013

Gefördert durch



## VERANSTALTUNGSHINWEISE

**23. 02. 2013**

### **Nichts fällt vom Himmel – Migrantinnen in der Pflege**

In der Veranstaltung werden die Arbeitsbedingungen von Migrantinnen in den Einrichtungen der Pflege gemeinsam betrachtet, neue Erkenntnisse gewonnen und gemeinsame Lösungsansätze entwickelt.

**Veranstaltungsort:** Neues Rathaus Dortmund, Friedensplatz 1, 44137 Dortmund

**Veranstalter:** ver.di Dortmund, Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland e.V., Stadt Dortmund Migrations- und Integrationsagentur

**Anmeldung und Infos unter:** <http://tinyurl.com/bez8yqt>

**02.-03.03.2013**

### **Transkulturelle Kompetenz unverzichtbar im klinischen Alltag**

Diese Tagung beschäftigt sich nicht nur mit interkulturellen Lehrinhalten in der universitären Ausbildung, sondern zeigt auch Wege und Möglichkeiten der Umsetzung auf.

**Veranstaltungsort:** Chirurgische Klinik und Poliklinik – Innenklinik: Klinikum der Ludwig Maximilian Universität München; Nussbaumstraße 20; 80336 München

**Tagungsgebühren:** 190 €; für Studierende 170 €

**Veranstalter:** u.a. DTPPP

**Anmeldung und Info:** <http://management/www.ce-.com/>

**6. - 7. 03. 2013**

### **18. Kongress Armut und Gesundheit**

In den mehr als 80 Fachforen, Workshops und Gesprächsrunden wird zum 4. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, zur Gesundheit von Erzieher/innen, zur Situation von MigrantInnen ohne Krankenversicherung, zur Schnittstellenproblematik in den Frühen Hilfen, zu Armut in den Kommunen, zu Gesundheit und Wohnungslosigkeit, zum Älterwerden in ländlichen Regionen sowie zu zahlreichen weiteren Themen der gesundheitlichen Chancengleichheit diskutiert.

**Veranstaltungsort:** Technische Universität, Hauptgebäude, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

**Veranstalter:** Gesundheit Berlin-Brandenburg, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) an der Technischen Universität Berlin etc.

**Kongressgebühr:** 80 € regulärer Beitrag, 20 € für Studierende und Rentner/innen, 120 € unterstützender Beitrag

**Anmeldung und Infos unter:** [www.armut-und-gesundheit.de](http://www.armut-und-gesundheit.de)

**18.04.2013**

### **Vortrag: Depression und Migration**

Vortrag und Diskussion für Betroffene, Angehörige und Interessierte. Referentinnen werden Mitarbeiterinnen des Kompetenzzentrums Migration sein

**Veranstaltungsort:** VHS Bochum, Clubraum 069, Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

**Veranstalter:** SPKoM Bochum

**Anmeldung und Infos unter:** [www.spkom-bochum.de](http://www.spkom-bochum.de)

**07.-08.06.2013**

### **Transkulturelle Suchthilfe**

Sucht - eine Krankheit der Gewohnheiten

**Veranstaltungsort:** Hellweg-Klinik Oerlinghausen, Robert-Kronfeld-Str. 12, 33813 Oerlinghausen

**Veranstalter:** u.a. DTPPP

**Tagungsgebühr:** bis 31.03.2013: 130 €, danach 180 €

**Anmeldung:** Yasmin Haunold, [office@ce-management.com](mailto:office@ce-management.com), Tel: 0043 699 10 430 038

Fax: 0043 /1/ 4784559

**Informationen und Flyer unter:** <http://www.ce-management.com/>



**14.-15.06.2013**

## **2. Internationaler Kongress**

der Deutsch-Russischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosoziale Gesundheit.

**Veranstaltungsort:** Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

**Veranstalter:** Deutsch-Russischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosoziale Gesundheit in Kooperation mit der Deutsch-Russischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

**Tagungsbüher:** bis 15. April 40 € ganzer Kongress, danach 50 € ganzer Kongress

**Anmeldung:** [infopsy@drqpp.de](mailto:infopsy@drqpp.de)

**Informationen und Flyer unter:** [www.drqpp.de](http://www.drqpp.de)

---

## **FORTBILDUNGEN**

**21.02.13 ; 16.05.2013 und 27.06.2013**

### **Interkulturelle Kompetenz in der Sozialpsychiatrie**

*Fortbildungen zum Verständnis von Zugewanderten*

#### **Einzeltermine:**

#### **21.02.2013 Das Fremde entfremden**

In diesem Workshop werden wir die vielfältigen Dimensionen von Fremdheit erkunden. Wir werden den Blick einmal umkehren und uns selbst mit fremden Augen betrachten.

#### **16.05.2013 Sprechenden Menschen kann geholfen werden**

Ziel des Workshops ist es, Möglichkeiten der sprachlichen Verständigung mit anderssprachigen Menschen zu entdecken und aufzufrischen.

#### **27.06.2013 Andere Welten verstehen – über Sprache hinaus**

In diesem Workshop werden wir erforschen, wie Kommunikation „funktioniert“. Wir werden erkennen, wie wir alle mit unbewussten Signalen die Interaktion beeinflussen. Außerdem wollen wir unsere Fähigkeiten erweitern, die Arbeit mit Migrantinnen und Migranten bewusster und erfolgreicher zu gestalten.

**Zielgruppe:** Mitarbeitende der gemeindepsychiatrischen Versorgung

**Veranstaltungsort:** VHS Bochum, Clubraum 069, Gustav-Heinemann-Platz 2-6, 44787 Bochum

**TN-Gebühren:** 20 €

**Veranstalter:** SPKoM Bochum

**Anmeldung und Info:** [www.spkom-bochum.de](http://www.spkom-bochum.de)

**28.02. und 01.03.2013**

### **Arbeit mit Sinti und Roma**

Roma und Sinti leben seit vielen Jahren in Deutschland, im vergangenen Jahr ist eine weitere Gruppe Roma aus dem ehemaligen Jugoslawien und aus Bulgarien und Rumänien eingewandert. In ihren Kontakten zu Behörden, Gesundheitsdiensten, Schulen und sozialen Hilfsangeboten kommt es auf Seiten der Profis immer wieder zu vielen Fragen, manchmal auch zu Überforderung, Frustration oder auch Ablehnung. Auf Seiten der KlientInnen aus dieser sozialen Gruppe herrscht oft Misstrauen gegenüber der Aufnahmegesellschaft.

**Veranstaltungsort:** Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (PSZ), Benrather Str. 7 4013 Düsseldorf

**TN-Gebühren:** 140 €

**Veranstalter:** Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf

**Anmeldung und Info:** [http://www.wiki.psz-duesseldorf.de/Diversity\\_Training](http://www.wiki.psz-duesseldorf.de/Diversity_Training); [info@psz-duesseldorf.de](mailto:info@psz-duesseldorf.de)



### 14.-15.03.2013

#### **Interkulturelle Kompetenz in der sozialen Arbeit – Grundlagen der kultursensiblen Beratungstätigkeit**

Die Fortbildung der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e.V. (DVSG) richtet sich an Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in Gesundheitseinrichtungen. Im ersten Modul werden eigene und fremde kulturelle Prägungen betrachtet. Im zweiten Modul geht es um Kommunikationsmodelle im interkulturellen Kontext.

**Veranstaltungsort:** DVSG-Bundesgeschäftsstelle, Haus der Gesundheitsberufe, Alt-Moabit 91, 10559 Berlin

**TN-Gebühren:** 310 € (Nichtmitglieder) ; für DVSG-Mitglieder 240 € Anmeldefrist: 08.März 2013

**Veranstalter:** DVSG e.V.

**Anmeldung und Info:** <http://tinyurl.com/axcncd5>

### 22.-24.04.2013

#### **Demenz bei eingewanderten Menschen**

Zugangswege und Lösungsansätze

Workshop für MultiplikatorInnen, BeraterInnen, Fachkräfte und Ehrenamtliche, die mit Demenzerkrankten und deren Angehörigen arbeiten

**Dozentin:** Helga Schneider-Schelte

**Veranstaltungsort:** Remagen-Rolandseck

**TN-Gebühr:** 130 € für AWO-Mitarbeitenden, 150 € inkl. Übernachtung/ Verpflegung

**Veranstalter:** AWO Bundesakademie und Alzheimer Gesellschaft e.V.

**Anmeldung und Info:** [www.awo-bundesakademie.org](http://www.awo-bundesakademie.org), [akademie@awo.org](mailto:akademie@awo.org), Fax: 030 263 09 211

### 27.04.2013

#### **Versorgung von Patienten mit Migrationshintergrund in der ambulanten Versorgung**

Vorträge- Gruppenarbeit – Rollenspiele

**Zielgruppe:** ÄrztInnen, medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

**Veranstaltungsort:** Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210-214, 48147 Münster

**TN-Gebühr:** 20,00 – 40,00 €

**Veranstalter:** Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Anmeldung und Info:** per Mail: [Burkhard.Brautmeier@aekwl.de](mailto:Burkhard.Brautmeier@aekwl.de); und telefonisch: 0251-9292207 sowie unter <http://www.aekwl.de/fortbildung>

### 08.-10.05.2013

#### **Transkulturelle Kompetenz aus allgemeinärztlich-internistischer und psychiatrischer Sicht**

Schon bei gesunden Menschen kann die kulturelle und soziale Herkunft die Kommunikation erschweren. Um so mehr ist im Krankheitsfall das Gespräch zwischen Arzt/ Ärztin und PatientIn anfällig für Missverständnisse und Schwierigkeiten. Mit dieser Fortbildungsveranstaltung soll die Fachkompetenz von Ärztinnen und Ärzten im Umgang mit PatientInnen mit Migrationshintergrund gestärkt werden.

**Veranstaltungsort:** Nordseeinsel Borkum

**TN-Gebühr:** 425 € Nichtmitglieder der Akademie, 375 € Mitglieder, 330 € Arbeitslos/ Erziehungsurlaub

**Veranstalter:** Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Anmeldung und Info:** per Mail: [decampos@aekwl.de](mailto:decampos@aekwl.de) und telefonisch: 0251-9292204 sowie unter <http://www.aekwl.de/borkum>



**23.-24.05.2013**

**Afrikanische PatientInnen im Gesundheitswesen**

Do 14 – 18 Uhr und Fr 10 – 17 Uhr

**Veranstaltungsort:** Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf (PSZ), Benrather Str. 7 4013 Düsseldorf

**TN-Gebühren:** 140 €

**Veranstalter:** Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf

**Anmeldung und Infos:** [http://www.wiki.psz-duesseldorf.de/Diversity\\_Training](http://www.wiki.psz-duesseldorf.de/Diversity_Training); [info@psz-duesseldorf.de](mailto:info@psz-duesseldorf.de)

**Ausbildung zum/zur Interkulturellen Altenpfleger/in**

Am 18. Februar 2013 startet bikup in Köln mit diesem innovativen und bedarfsorientierten Ausbildungslehrgang, welcher mit einem IHK-Zertifikat abschließt.

**Veranstalter:** bikup gemeinnützige GmbH, Internationale Gesellschaft für Bildung \* Kultur \* Partizipation, Widdersdorfer Straße 248-252, 50933 Köln

Weitere Informationen unter: [www.bikup.de](http://www.bikup.de)

---

**INFOMATERIAL**

**Hilfen zur Kommunikation bei Demenz**

Eine Broschüre „Hilfen zur Kommunikation bei Demenz“ von Jennie Powell liegt auch in türkischer und russischer Sprache vor. Hier sind einige Beispiele für Illustrationen aufgeführt, die kulturangepasst „in türkisch und russisch“ gezeichnet wurden.

**Bestellung:** gegen Erstattung der Versandkosten, bei der Informations- und Koordinierungsstelle der Landesinitiative Demenz-Service Nordrhein-Westfalen

[www.demenz-service-nrw.de](http://www.demenz-service-nrw.de)

**Patientinnen und Patienten ohne legalen Aufenthaltsstatus in Krankenhaus und Praxis**

Die Bundesärztekammer hat eine Broschüre für Ärztinnen und Ärzte herausgegeben, in der rechtliche und weitere Fragen behandelt werden, die sich im Umgang mit PatientInnen ohne legalen Aufenthaltsstatus stellen.

[www.bundesaerztekammer.de/page.asp?his=1.6.37.8822](http://www.bundesaerztekammer.de/page.asp?his=1.6.37.8822)

**Patient – Dolmetscher – Fachperson. Eine Kurzanleitung für erfolgreiche Gespräche**

Die Handreichung gibt kurze und praktische Hilfestellung sowie Tipps, wie Gespräche zwischen PatientIn, medizinischer Fachperson und DolmetscherIn effektiv geführt werden können.

[www.migesplus.ch/index.php?id=515&uid=234&L=0](http://www.migesplus.ch/index.php?id=515&uid=234&L=0)

**Zweisprachige Flyer zum Mutterschutzgesetz**

Das nordrhein-westfälische Arbeitsministerium hat zweisprachige Flyer zum Mutterschutzgesetz herausgegeben. Die Flyer liegen in deutsch-türkischer, deutsch-russischer, deutsch-polnischer und deutsch-rumänischer Auflage vor.

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/mais>

---

**LITERATURHINWEISE – ARTIKEL, BÜCHER, STUDIEN**

**Alexandra von Bose, Jeanette Terpstra**

**Muslimische Patienten pflegen. Praxisbuch für Betreuung und Kommunikation**

Die Betreuung von MuslimInnen stellt für viele professionell Pflegende eine Herausforderung dar. Unsicherheit und Verständigungsprobleme können zu Missverständnissen, Unzufriedenheit und Konflikten auf beiden Seiten führen. Die Autorinnen geben Anregungen, wie es trotz straffen Zeit-



plans gelingt, auf die Bedürfnisse muslimischer PatientInnen und BewohnerInnen einzugehen. Dieser praktische Leitfaden richtet sich an beruflich Pflegende im Krankenhaus und in Pflegeeinrichtungen, den Sozialdienst und ehrenamtliche Besuchsdienste.

Springer Verlag. 2012, XII, 184 S.

24,95 €

ISBN 978-3-642-24924-2

eBook: 21,99 €

ISBN 978-3-642-24925-9

Direkt als PDF- Download verfügbar (ohne DRM, mit Wasserzeichen)

### **Tatiana Lima Curvello, Martin Merbach**

#### **Psychologische Beratung bikultureller Paare und Familien**

Ausgehend von der Beratungspraxis vermittelt das Buch grundlegende Kompetenzen für die besonderen Herausforderungen in der Arbeit mit bikulturellen Paaren und Familien. Erfahrene BeraterInnen und TherapeutInnen stellen Beratungsverläufe konkret und lebensnah vor, reflektieren gemeinsam ihre Erfahrungen und liefern so konstruktive Anregungen zur Qualifizierung familientherapeutischer Angebote. Das Buch macht die Komplexität interkultureller Beratungssituationen sichtbar.

Brandes & Apsel Verlag. 2012, 220 S.

19,90 €

ISBN 978-3-86099-930-1

#### **Wohnungslose mit Migrationshintergrund in Nordrhein-Westfalen**

NRW hat als erstes Bundesland eine aussagefähige Wohnungslosenstatistik von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte vorgelegt. Die Untersuchung wurde von der Ruhr Universität Bochum durchgeführt. Auch eine Empfehlung für die Gesundheitsversorgung dieser Bevölkerungsgruppe wird im Abschlussbericht der Studie formuliert.

<http://tinyurl.com/baejjes>

#### **Migranten(dach)organisationen in Deutschland**

Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration

Eine umfangreiche Übersicht über überregional tätige Migranten(dach)organisationen mit Informationen zu 32 Migrantenorganisationen, die als überregional arbeitende Dachverbände und Netzwerke in Deutschland aktiv sind.

Bestellung und Download unter:

[http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Bundesregierung/BeauftragtefuerIntegration/aktuelle\\_sPresse/publikationen/\\_node.html](http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Bundesregierung/BeauftragtefuerIntegration/aktuelle_sPresse/publikationen/_node.html)

---

Wir freuen uns, wenn Sie den Newsletter weiterempfehlen - falls Sie diesen nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie uns das bitte per Email oder Fax mit. Auch Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

